

TEAMGEIST UND FREUDE AN QUALITÄT

Interview mit Tobias Klein



Tobias Klein, Verwaltungsrat re:cap global investors AG

Welcher Gründungsgedanke steht hinter der re:cap?

Der Gründungsgedanke der re:cap basierte auf dem Glauben an die Energiewende durch erneuerbare Energien. Wir sahen den großen Bedarf und die Chance, aus den fragmentierten Pionierleistungen der Branche ein ernsthaftes, skalierbares Investment und eine höchst attraktive Asset-Klasse zu machen.

Die Technologien von Solar- und Windenergie hatten sich so weit etabliert, dass sie für Banken finanzierbar waren. Für den Umbau der gesamten Energiewirtschaft, war aber natürlich auch das Eigenkapital langfristiger Investoren nötig.

Mit dem Zugang unserer FP Gruppe zu institutionellen Investoren und in Kenntnis ihrer hohen Anforderungen, konnte re:cap von Beginn an passgenaue Lösungen in höchster Qualität anbieten. An der Schnittstelle zwischen Projekt und Investor hat re:cap sich mit einem ganzheitlichen Ansatz im Markt etabliert.

Im Zentrum unserer Leistung und unseres Erfolgs steht immer unsere Erfahrung und unsere Sorgfalt bei der Auswahl, dem Ankauf und dem gewissenhaft kontrollierten Betrieb der Anlagen. Die Investment Beratung und Strukturierungskompetenz unserer Gruppe rundet unsere Dienstleistung ab und verschafft institutionellen Investoren den bestmöglichen Zugang zu den Chancen dieser Asset-Klasse.

Welchen USP sollte die re:cap einnehmen?

Die re:cap sollte renditestarke und zugleich sichere Investments durch Diversifikation und den optimalen Risikomix gewährleisten. Entsprechend war von Beginn der Fondsgedanke mit dem Aufbau geeigneter Portfolien in Erneuerbare Energien klar im Fokus. So konnten die passenden Projektgrößen, Länder- und Technologieschwerpunkte kundenorientiert entwickelt werden.

First Private legte mit ihrer Erfahrung als Vermögensverwaltung für institutionelle Investoren in traditionelle Anlageklassen, wie bspw. Aktien und Anleihen, den Grundstein der Investmentberatung für Erneuerbare Energieportfolien mit der Gründung der re:cap in 2010.

Wie kam die re:cap zu ihrem Namen und wofür steht das Logo?

Wie bei einem Kind ist die Namensfindung ein langer Prozess und ist er gefunden, hätte es kein anderer sein können. So auch bei der re:cap global investors ag: Es verbindet die „Erneuerbaren“ mit dem nötigen „Kapital“ und beschreibt mit dem blauen Hintergrund optisch einen Kreislauf, der die Verbindung von beiden durch die re:cap beschreibt.

Mit dem Zusatz „global investors“ sollte der globale Kontext der re:cap für die Investoren in diesem Anlageuniversum zum Ausdruck kommen.

Was hat sich seit der Gründung bewahrt, entwickelt oder verändert?

Wir wussten in der Gründungszeit, dass die Erneuerbaren Energien als Branche und dann auch als Asset-Klasse durch Professionalisierung und Skalierung in die „dynamische Wachstumsphase“ ihres Lebenszyklus kommen würde. Diese Entwicklung - die andauernde Energiewende - können wir so wie erhofft sehr erfolgreich mitgestalten.

Auch den resultierenden Rendite- und Margendruck haben wir erwartet. Es war sogar unsere ausdrückliche Strategie, die Wertschöpfungskette radikal zu konsolidieren und möglichst viele Intermediäre und Kostentreiber rauszunehmen. Das Allermeiste erledigen wir renditeschonend selbst und haben dadurch Wettbewerbsvorteile.

Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie die Preise der Projekte und Anlagen sich am Ende doch den begründeten Erfordernissen der Investoren anpassen. Die Technik wird leistungsstärker oder preiswerter – und auch die Entwicklermargen „atmen“. Es wird immer wieder gute Projekte zu fairen Preisen geben.

Der Energieumbau geht weiter voran und überrascht uns immer wieder in seiner Dynamik. Im Bereich Energiespeicher hätten wir allerdings früher Investitionschancen erwartet.

Im Verlauf der Unternehmensentwicklung hat sich bestätigt, dass wir mit unserem umfassenden Spektrum an Dienstleistungen für Transaktionen und Asset Management richtig lagen. Durch die Qualität und Gewissenhaftigkeit unserer Arbeit und unsere Kundenorientierung haben wir uns großes Vertrauen der Investoren erarbeitet. Dies ist für die gemeinsame Realisierung langfristiger Projekte von besonderer Bedeutung – gerade, weil die Energiewende so oft Neuerungen in Technologie und Märkten mit sich bringt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der re:cap?

„Sonne und Wind immer zur gleichen Zeit“ und vor allem nachhaltigen Erfolg.

Ich wünsche der re:cap, dass sie sich in der weiter wachsenden Organisation ihren einzigartigen Teamgeist und ihre Leidenschaft für Qualität bewahren kann. Diese Kombination ist der Motor für Bestleistungen, die auch von Kunden immer wieder honoriert werden.

Die familiäre Zusammenarbeit machte in den letzten 10 Jahren die Freude am gemeinsamen Erfolg aus. In dem wachsenden Unternehmen bleibt dieses Engagement in dem Anspruch bestehen, dass „gut noch nicht gut genug ist, sondern es noch einen Tick besser geht“. Im Ergebnis daraus ist der weitere Erfolg sicher und wird für jeden über die lange Laufzeit der Projekte sichtbar. Diese Begeisterung wünsche ich der ganzen Mannschaft.